

Protokoll Nr. 2 (2023-2027) über die öffentliche Sitzung des Beirates Hemelingen

Sitzungstag: 17.08.2023 Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr Sitzungsende: 21:55 Uhr Sitzungsort: Bürgerhaus Hemelingen
Godehardstraße 4
Sitzungssaal (großer Anbau)

Anwesend:

Vom Ortsamt

Jörn Hermening
Silke Lüerssen

Vom Beirat

Susanne Alm
Berfin Ataç
Kerstin Biegemann
Ralf Bohr
Jens Dennhardt
Hans-Peter Hölscher
Yunas Kaya
Dr. Christian Kornek
Christian Meyer
Mine Müller
Waltraut Otten
Gerhard Scherer
Sebastian Springer
Ingo Tebje
Reinhard Zwilling

Referent: innen / Gäste

Dr. Knud Dietrich und Dirk Bülow (Polizei Bremen)
Freiluftparty-Veranstalter:innen des Interessenverbandes "Kokosnuss"
Recai Aytas, Nurtekin Tepe und Kay Wargalla (Mitglieder der Bremischen Bürgerschaft)
Wilko Zicht (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Stephan Büchel und Armin Dettmer (Amt für Straßen und Verkehr, ASV)
Kevin Eveslage (Gesellschaft für Verkehrsplanung und Bau mbH, Consult Team Bremen, CTB)

sowie weitere am Stadtteilgeschehen interessierte Personen

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 29.06.2023 und Rückmeldungen

TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

TOP 3: Bericht zum aktuellen Sachstand KiTa-Ausbau

TOP 4: Temporärer Sondereinsatz der Kontaktpolizist:innen aus allen Stadtteilen (hier: Stadtteil Hemelingen)

TOP 5: Freiluftpartys im Stadtteil

TOP 6: Vorstellung eines Verkehrskonzepts für den Bau der „Linie 2 verbindet“ (ehem. Querverbindung Ost)

TOP 7: Beiratsverschiedenes

Jörn Hermening eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Da zum mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung von den Beiratsmitgliedern keine Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche geäußert werden, wird dieser als Tagesordnung beschlossen.

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 29.06.2023 und Rückmeldungen

Das Protokoll der Sitzung vom 29.06.2023 wird genehmigt.

Rückmeldungen

auf Anliegen von Bürger:innen:

1. zum aktuellen Sachstand zur Sanierung der Ahrlingstraße (Höhe Eisenbahntunnel): Mitteilung der Fa. hanseWasser Bremen GmbH vom 05.07.2023: *leider kann ich Ihnen nicht sagen, wann wir mit den Arbeiten im Ahrlingtunnel beginnen können. Die Planung ist abgeschlossen und der Auftrag vergeben. Wir warten nun seit etwa sieben Monaten auf die Kreuzungsgenehmigung der DB. Wir stehen dazu im Kontakt mit den technischen Sachbearbeitern. Sobald wir die Genehmigung haben und die ausführende Firma die Arbeiten eingetaktet hat, melde ich mich dazu gerne bei Ihnen noch mal mit Startdatum und Bauzeit.*

2. zu abgeschlossenen Fußballtoren auf der Bezirkssportanlage Hemelingen
Von der Sportvereinigung Hemelingen von 1858 e.V. wurde mitgeteilt, dass das Sportamt vor langer Zeit angeordnet habe, dass die Tore angeschlossen werden sollen. Vorher waren diese oft irgendwo auf dem Platz stehen gelassen worden. Man könnte prüfen, ob am Rande des Platzes alternativ für die Freizeitspieler ein oder zwei Tore fest eingebaut werden könnten. Allerdings ist nebenan der Bolzplatz des Jugendhauses jederzeit zugänglich, ebenso der neu hergerichtete Bolzplatz am Schlenkpark.

3. zum neuangeordneten alternierenden Parken in der Wilhelm-Wolters-Straße
Das Ortsamt war vor Ort - die Markierungen sind korrekt aufgetragen. Das Anliegen von Anwohner:innen, dass für einige Anwohner:innen die Ausfahrt vom Grundstück auf die Straße schwieriger geworden ist, trifft aber zu.
Zur weiteren Nachfrage: - die Parkmarkierungen sind auch ohne zusätzliches Schild verbindlich (Anlage 2 zu § 41 Absatz 1 StVO) Nr.74 "Erläuterung: Sind Parkflächen auf Straßen erkennbar abgegrenzt, wird damit angeordnet, wie Fahrzeuge aufzustellen sind." Eine Veränderung der Markierungen zugunsten einzelner Einfahren ist nicht möglich, da dann alle das einfordern könnten, dadurch würden zum einen sehr viele Parkstände wegfallen, was vor Ort auch nicht gewünscht ist, und zu anderen würde die Straße beim Abfräsen der Markierungen erheblichen Schaden nehmen.

TOP 2 Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

Werner Stührmann¹ bittet um aktuellen Sachstand zu den Planungen einer Boulebahn auf dem Arberger Dorfplatz. Das Ortsamt wird beim Amt für Straßen und Verkehr / dem Umweltbetrieb Bremen einen aktuellen Sachstand erfragen.

¹ Werner Stührmann hatte einen Bürgerantrag zur Errichtung einer Boulebahn auf dem Arberger Dorfplatz gestellt. Vor Ort hatte eine Sitzung des Fachausschusses „Bau, Klimaschutz und Mobilität“ am 25.08.2022 stattgefunden. Protokoll der Sitzung siehe unter [FA Bau, Klimaschutz und Mobilität - Ortsamt Hemelingen \(bremen.de\)](#). Der Beirat Hemelingen hat auf seiner Sitzung am 01.09.2022 beschlossen, dass das Amt für Straßen und Verkehr aufgefordert wird, eine Planung und Kostenschätzung für den Bau einer leicht befestigten Fläche im Grünbereich des Arberger Dorfplatzes vorzulegen, die Boulespielen ermöglicht. Dabei soll nur eine kleine Schicht an der Oberfläche abgeschält, mit Schotter aufgefüllt und Schotterrasen angesät werden. Die Planungen sollen mit der Grünordnung SKUMS, dem UBB und dem ASV abgesprochen werden. Vor Ort sollen zusätzliche Bänke (mit Lehnen) mit eingeplant werden.

Weiterhin hat er dem Ortsamt Fotos der sanierten Haltestelle beim Mahndorfer Bahnhof übermittelt und bemängelt die in seinen Augen nicht barrierefreie Ausführung. Das Ortsamt wird bei der Bremer Straßenbahn AG um Stellungnahme bitten.

Zwei am Stadtteilgeschehen interessierte Personen teilen mit, dass sie jeden Morgen den Mahndorfer See zum Spazieren aufsuchen und stellen die nachfolgenden Fragen:

- Bei der Zufahrt zum Mahndorfer See seien eine Bake sowie ein Findling aufgestellt worden.
Auf die Frage, ob Rettungsfahrzeuge durch die Aufstellung des dortigen Findlings behindert werden können, antwortet Jörn Hermening, dass der Beirat² die Aufstellung einer Richtungstafel sowie Aufstellung eines Findlings beschlossen hat. Polizei und Feuerwehr werden bei verkehrlichen Anordnungen als Träger öffentlicher Belange angehört und geben auch ihre Stellungnahme zu behördlichen Maßnahmen ab. Die Rettungswege sind ausreichend.
- In der Straße Bollener Kirchweg und sowie in den unbenannten Zufahrtswegen des Mahndorfer Sees ab den Straßen Mahndorfer Deich und Am Hogenkamp seien insgesamt 36 Halteverbote aufgestellt worden.
Auf die Frage nach dem Grund dieser Maßnahme, antwortet Jörn Hermening, dass der Beirat diese Maßnahme³ beschlossen hat. Da es sich aufgrund des baulichen Zustands um eine unklare verkehrliche Situation handelt, sollte die Rettungssicherheit durch die Aufstellung der Verkehrszeichen erhöht werden, indem den Besucher:innen / Badegästen des Mahndorfer Sees eindeutig vermittelt wird, dass das Halten und Parken dort nicht erlaubt ist.
- Auf dem Parkplatz beim Mahndorfer See seien jetzt Zusatzschilder aufgestellt worden, die das Parken von Wohnmobilen und Wohnwagen verbieten würden.
Jörn Hermening antwortet, dass der Parkplatz zum Zuständigkeitsbereich des Sportamtes gehört. Das Ortsamt wird beim Sportamt diesbzgl. nachfragen.
- Auf dem Parkplatz beim Mahndorfer See seien zwei große Container aufgestellt worden.
Auf die Frage nach dem Grund dieser Maßnahme, antwortet Jörn Hermening, dass es sich um einen abgeschlossenen Großcontainer, in dem die Abfälle aus der Flächenreinigung und Abfallbehälter Leerung gesammelt werden, und um einen Großcontainer für die Abfälle der Badegäste, der nur während der Sommermonate aufgestellt wird, handelt.
- Ein Abfallbehälter sei wohl von Besucher:innen / Badegästen des Mahndorfer Sees direkt an den See getragen worden.
Jörn Hermening antwortet, dass das Ortsamt die Reinigungsfirma informieren wird.
- Es gebe für Besucher:innen / Badegästen des Mahndorfer Sees keine Hinweise auf die dort befindliche öffentliche Toilette.
Jörn Hermening antwortet, dass das Ortsamt beim Sportamt diesbzgl. nachfragen wird.

Eine am Stadtteilgeschehen interessierte Person bemerkt zu dem von Jörn Hermening unter TOP 1 vorgetragenen Sachstand zur Sanierung der Ahrlingstraße (Höhe Eisenbahntunnel),

² Beiratssitzung am 20.04.2023, Protokoll der Sitzung siehe Seite 13 unter [Sitzung des Beirates Hemelingen - Ortsamt Hemelingen \(bremen.de\)](#)

³ Anhörung des ASV wurde auf der Sitzung des FA „Bau, Klimaschutz und Mobilität“ am 08.06.2022 behandelt, Protokoll der Sitzung siehe Seite 7 unter [Fachausschuss Bau, Klimaschutz und Mobilität - Ortsamt Hemelingen \(bremen.de\)](#)

dass sie nochmals darum bittet, dass aufgrund der unübersichtlichen Verkehrssituation der Zwei-Richtungs-Verkehr aufgehoben wird.

Verweis in den FA „Stadtteilentwicklung, Wirtschaft und Mobilität“.

Weiterhin wird das Ortsamt um einen aktuellen Sachstand bzgl. der Einrichtung einer Lichtsignalanlage bei der Querung Pfalzburger Straße / Ortsfahrbahn gebeten. Jörn Hermening antwortet, dass das Ortsamt beim ASV einen aktuellen Sachstand erfragen wird.

Eine weitere am Stadtteilgeschehen interessierte Person erkundigt sich nach den noch nicht durchgeführten Baumpflanzungen in der Auguste-Bosse-Straße und den noch nicht durchgeführten Baumnachpflanzungen in der Westerholzstraße.

Jörn Hermening antwortet, dass in der Auguste-Bosse-Straße der Bauträger diese Leistung noch ausführen muss. Er werde bzgl. der beiden genannten Maßnahmen bei den zuständigen Stellen nachfragen.

Weiterhin führt diese Person an, dass bzgl. der Versetzung des Schaltkastens in der Christenstraße immer noch keine Lösung gefunden wurde. Jörn Hermening antwortet, dass ein Schaltkasten versetzt wurde. Es werde immer noch auf eine abschließende Antwort des Amtes für Straßen und Verkehr gewartet. Jens Dennhardt merkt an, dass sich durch die Versetzung des ein Schaltkasten die verkehrliche Situation verbessert habe

Eine weitere am Stadtteilgeschehen interessierte Person erkundigt sich nach den noch nicht durchgeführten Baumpflanzungen in der Vahrer Straße⁴.

Jörn Hermening antwortet, dass das Ortsamt bei der Senatorin für Mobilität und Stadtentwicklung einen aktuellen Sachstand erfragen wird.

TOP 3 Bericht zum aktuellen Sachstand KiTa-Ausbau

Jörn Hermening stellt die Änderungen zum letzten Bericht vor.

Die aktuelle Übersicht zum KiTa-Ausbau ist dem Protokoll als Anlage 1 beigefügt.

TOP 4 Temporärer Sondereinsatz der Kontaktpolizist:innen aus allen Stadtteilen (hier: Stadtteil Hemelingen)

Dr. Knud Dietrich teilt einleitend mit, dass der Polizeipräsident auf der Beirätekonzferenz zum Thema „Temporärer Sondereinsatz der Kontaktpolizist:innen aus allen Stadt- und Ortsteilen“ am 30.08.2023 für alle Nachfragen aus den Beiräten zur Verfügung stehen wird.

Die Polizei verzeichne zunehmende Notrufzahlen und dementsprechend mehr Ermittlungsverfahren. Der Personalbestand korreliert jedoch nicht mit diesem Aufgabenbestand. Derzeit befinden sich 2.667 Polizisten im Dienst - bis 2027 sollen es 3.100 werden. Der Personalmangel hat zu den vieldiskutierten Bearbeitungsrückständen geführt. Um diesem Rückstand auf ein vertretbares Maß abzubauen, werde zusätzliches Personal eingestellt, Aufgaben umverteilt und auch Bereitschaftspolizisten eingesetzt. Da dies aber nicht ausreichen würde, sollen die Kontaktpolizisten (Kops) bei der Anzeigenaufnahme unterstützen und Bearbeitungsrückstände aufarbeiten. Abhängig von der Entwicklung der Fallzahlen werden die Kops voraussichtlich bis zum Jahresende ihre regionalen Abteilungen an durchschnittlich einem Arbeitstag pro Woche in der Zentralen Anzeigenaufnahme unterstützen und darüber hinaus von ihrem Arbeitsplatz aus bei der Reduzierung von

⁴ -dazu Protokollauszug aus der Beiratssitzung vom 09.02.2023 Seite 4: zum Handlungsfeld Klimaschutz Projekt „Green First – Mit Stadtbäumen zur klimagerechten und durchgrünten Stadt“ in der Vahrer Straße (Hemelingen) sind insgesamt 13 Neupflanzungen mit großkronigen Bäumen eingeplant sind. Simon Pauli, der Projektkoordinator Handlungskonzept Stadtbäume, teilt mit, dass er hoffe, diese Maßnahme noch in dieser Pflanzsaison umzusetzen.

Anzeigenrückständen (zurzeit ca. 18.000 Rückstände) unterstützen. Durchschnittlich werde ein Vorgang pro Tag pro Kop bearbeitet.

Es werden personelle Maßnahmen geplant, die nach und nach zu einer Entspannung der Situation führen sollen:

a) langfristige Maßnahmen:

Im Koalitionsvertrag für die 21. Wahlperiode der Bremischen Bürgerschaft ist festgehalten, dass die Personalstärke der Polizei in Bremen bis 2027 auf 3.100 Beschäftigte ausgebaut werden soll. In der nächsten Legislaturperiode sollen jährlich 225 Anwärter:innen sowie Nichtvollzugskräfte (jährlich rd. 60 bei der Polizei Bremen) eingestellt werden. Dadurch sollen die Voraussetzung geschaffen werden, perspektivisch bis 2027 eine Zielzahl von 3.100 Vollzeitstellen bei der Polizei Bremen zu erreichen.

b) kurzfristige Maßnahmen:

- Zum 01.10.2023 erfolgt eine Einsteuerung der aktuellen Absolvent:innenjahrgänge in die zentrale Anzeigenaufnahme.(2/3 der Jahrgänge sind dann mit der Ausbildung fertig).
- Ab 01.11.2023 startet ein Ermittler:innenlehrgang mit 38 Personen.
- Zum Jahresbeginn 2024 sollen voraussichtlich im sog. Nichtvollzug (NVZ) bei der Kriminalpolizei 12 Einstellungen erfolgen.
- Ab 01.04.2024 erfolgt die Einsteuerung eines weiteren Absolvent:innenjahrganges.

Wesentliche Tätigkeiten der Kops werden weiterhin durchgeführt

- Verkehrserziehung in / an Schulen
- gezieltes Aufsuchen von Brennpunkten
- Opfernachsorge

Reduzierung von Tätigkeiten (Dienstleistungen für andere Bereiche)

- Fahrerermittlung für das Ordnungsamt
- Sog. Zwangsentstempelungen von Fahrzeugkennzeichen für das Bürgeramt
- Einbindung der Kops in die Arbeit des Präventionszentrums

Hans-Peter Hölscher merkt an, dass er die Situation zwar verstehen könne, sie ihm aber überhaupt nicht gefalle und er sie auch nicht akzeptieren könne. Reinhard Zwilling bemängelt auch die Form der Arbeit – im Zeitalter der Digitalisierung werde von der Polizei häufig noch in Papierform gearbeitet. Dr. Christian Kornek teilt mit, dass die Kops eines der wenigen Mittel zur Kriminalprävention in der Fläche seien. Sie dürfen nicht die Lückenbüßer für eine verfehlte Personalpolitik sein.

Ralf Bohr teilt mit, dass die Aufgaben der Kops erheblich sehr vielseitiger seien – u. a. gehöre auch die Schulwegesicherung dazu. Auf seine Frage, ob die Kops diese Aufgabe zurzeit auch nicht wahrnehmen, antwortet Dr. Knud Dietrich, dass nur die erwähnten drei Tätigkeiten reduziert würden. Auf die Frage von Kerstin Biegemann, ob die Verkehrserziehung in / an Schulen nicht „fremdvergeben“ werden können, antwortet Dr. Knud Dietrich, dass ein Kop den Kindern nicht nur das Fahrradfahren sondern auch die Regeln beibringen würde. Diese Aufgabe solle insbesondere auch Vertrauen zur Polizei aufbauen.

Ingo Tebbe schlägt vor, Aufgaben zu priorisieren. Schwerpunkte sollten weiterhin von den Kops bedient werden. Er fragt nach, ob es eine Priorisierung von Stadtteilen gebe. Dies wird von Dr. Knud Dietrich verneint - die Kop-Verteilung beruhe auf belastbaren Zahlen. Die Verteilung pro Einwohner sei gleich. Brennpunkte würden weiter bedient.

Jens Dennhardt merkt an, dass Stellen oft verspätet besetzt werden. Er fordert, dass bei der Besetzung von Kop-Stellen für die bisherigen Stelleninhaber:innen genügend Zeit zur Einarbeitung ihren Nachfolger:innen gebe und nicht Monate vergehen bis eine Stellenbesetzung erfolge.

Gerhard Scherer teilt mit, dass der Beirat Hemelingen hinter den engagierten und hoch motivierten KOPs stehe und ihre Arbeit für die Sicherheit im Stadtteil außerordentlich wertschätze.

Jörn Hermening verliest den nachfolgenden Beschlussvorschlag:

Der Beirat Hemelingen kritisiert den teilweisen Abzug der KOPs aus der Stadtteilarbeit, die sich seit vielen Jahren bewährt hat. Gerade Hemelingen war lange Zeit in diesem Bereich unterbesetzt. Die Kolleg:innen mussten die Arbeit für die nichtbesetzten Stellen mit übernehmen. Gerade erst sind alle Stellen besetzt - abgesehen von vorübergehenden Vakanz wegen Krankheit oder Pensionierung. Neben der bisherigen Ausnahme des Einsatzes zu besonderen Anlässen, die der Beirat auch schon abgelehnt hat, werden die KOPS jetzt auch noch zur Abarbeitung von Rückständen in der Anzeigenbearbeitung eingesetzt. Die Antwort des Ressorts aus Ende 2022 (siehe Anlage)^[1] legt dies nicht nahe. Der Beirat Hemelingen hält daher an seinem Beschluss vom 01.12.2022 fest: „Die Kontaktbereichsbeamten sollen ausschließlich im Stadtteil tätig sein und nicht bei jeder Großveranstaltung (auswärtig) eingesetzt werden. Sie dürfen nicht als Springer eingesetzt werden.“

Zudem fordert der Beirat, dass die Abarbeitung von Altfällen nicht zu Lasten der Arbeit der Polizei in den Stadtteilen und auf der Straße erfolgen darf und erinnert an die im Rahmen der letzten Polizeireform gemachten Zusagen bezüglich der Besetzung der KOP Stellen.

Die Senatskanzlei wird aufgefordert, alle Senatsressorts ausdrücklich auf die in § 31 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter beschriebenen Beteiligungs- und Informationsrechte der Beiräte hinzuweisen und dieses auch einzufordern.

Der Beirat Hemelingen bittet mit diesem Beschluss die Beirätekonferenz, sich des Themas stadtweit anzunehmen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

TOP 5 Freiluftpartys im Stadtteil

Dirk Bülow weist einleitend darauf hin, dass in diesem Jahr zwei Freiluftpartys im Park am Hastedter Osterdeich stattgefunden haben - Eine Party uferte so aus, dass es auch Beschwerden aus der Rolandklinik gab. Zwei Anwohner:innen des Hastedter Osterdeiches teilen mit, dass bei diesen Partys ein ganzer Ortsteil „verlärm“ werde und man sich über geeignetere Rahmenbedingungen unterhalten müsse.

Die an der Sitzung teilnehmenden Freiluftparty-Veranstalter:innen des Interessenverbandes "Kokosnuss" tragen vor, dass

- auch sie mit der Situation unzufrieden seien.
- es ihnen nicht darum gehe, die Fläche am Weserwehr zu verteidigen. Sie könnten sich durchaus auch andere Flächen vorstellen. Ein Problem gebe es dabei jedoch: Einige Beiräte haben von vornherein Flächen ausgeschlossen oder nachträglich „gesperrt“.
- es Ihnen auch nicht daran gelegen ist, dass Anwohner:innen nachts nicht schlafen können.
- sie verstehen, dass laute Tanzveranstaltungen mitunter schwierig zu tolerieren sind.

^[1] Die Antwort des Innerressorts ist dem Protokoll als Anlage 2 beigefügt.

- sie konstruktive Lösungen gemeinsam mit dem Beirat erarbeiten wollen.
- sie nach dem Freiluftpartygesetz nur nichtkommerzielle Partys durchführen dürfen. Sie müssen Auflagen erfüllen (Kontaktamen nennen, für sanitäre Anlagen sorgen – hier in Hemelingen bestehen etwa die Auflagen, dass fünf sog. Dixie-Toiletten - Anmietung zu je 120, 00 € - aufgestellt werden müssen, die Maximalanzahl von 300 Gästen einhalten, die Sauberkeit der Fläche am nächsten Tag zu gewährleisten).
- sie für jede Hilfe dankbar seien.

Hans-Peter Hölscher regt an, sich mit einer Handvoll Leuten zusammensetzen, um eine Kompromisslösung zu erarbeiten. Er verweist auf das Beispiel „Komplette Palette“ im Hemelinger Hafen, wo es nach vielen Gesprächen zu einer von allen getragenen Lösung gekommen sei.

Sebastian Springer weist hinsichtlich der Lärmbelastung insbesondere auf die Bässe hin.

Jens Dennhardt schlägt eine Verweisung des Themas in eine gemeinsame Sitzung des Fachausschusses „Umwelt und Lärm“ sowie „Inneres, Kultur und Sport“ vor.

Ralf Bohr schlägt eine Verweisung in den Fachausschuss „Inneres, Kultur und Sport“ vor.

Mine Müller teilt mit, dass auf der heutigen Sitzung keine abschließende Entscheidung getroffen werde. Dem Kollektiv müsse bewusst sein, dass der Beirat öffentliche Flächen zur Verfügung gestellt hat und sich damit für die Interessen der Freiluftpartyszene entschieden habe. Wenn hier Beschwerden ankommen, werde eine Zusammenarbeit erwartet - man müsse im Gespräch bleiben. Der Beirat werde aber keine Tipps geben, wie die Veranstalter ihren Pflichten nachkommen.

Gerhard Scherer teilt mit, dass er sich in der näheren Umgebung bei der von Dirk Bülow erwähnten Party befunden habe - die Lautsprecher seien in Richtung Weser umgedreht worden. Auch er schlägt eine Verweisung in einen Fachausschuss vor. Vertreter:innen des Ordnungsamtes sollten ebenfalls dazu eingeladen werden.

Kerstin Biegemann sagt die Finanzierung einer mobilen Toilette aus eigenen Mitteln bei der nächsten Veranstaltung zu.

Berfin Ataç teilt mit, dass sie als jüngstes Beiratsmitglied den Wunsch von Jugendlichen / jungen Erwachsenen verstehen könne, im Sommer gemeinsam mit anderen draußen die besondere Stimmung genießen zu können und zu feiern. Sie hoffe auf eine konstruktive Zusammenarbeit.

TOP 6 Vorstellung eines Verkehrskonzepts für den Bau der „Linie 2 verbindet“ (ehem. Querverbindung Ost)

Armin Dettmer teilt einleitend mit, dass die Kanalbauarbeiten mit den einhergehenden Umleitungen und Einschränkungen auf der Bennigsenstraße und der Stresemannstraße beendet sind. Ab 2024 wird in dem Bereich für voraussichtlich vier Jahre an der neuen Straßenbahntrasse zwischen der Östlichen Vorstadt und der Vahr gebaut.

Kevin Eveslage stellt anhand einer Präsentation das Verkehrskonzept während der Bauphasen (siehe Anlage 3) vor. Im 2. und 3. Quartal 2024 soll danach im Bereich der Bennigsenstraße begonnen werden. Zwischen Bei den Drei Pfählen und Feuerkuhle werde der Bereich für den Autoverkehr gesperrt. Eine Umleitung über den Osterdeich und die Malerstraße sowie Stresemannstraße ist in dieser Phase vorgesehen. Danach soll, analog zur jüngst abgeschlossenen Kanalsanierung, abschnittsweise bis zur Steubenstraße an der Strecke gearbeitet werden. Die Fertigstellung ist im Jahr 2027 vorgesehen. Die Umbauten sollen im fließenden Verkehr stattfinden, um die Auswirkungen so gering wie möglich zu halten - die vierspurige Straße werde abschnittsweise verengt, sei aber noch befahrbar.

Auf die Anmerkung von Gerhard Scherer, dass die Konrad-Adenauer-Allee während der Bauphase für einen Zwei-Richtungsverkehr freigegeben wird, antwortet Armin Dettmer, dass diese Maßnahme mit dem Beirat Vahr⁵ abgestimmt sei. Kevin Eveslage ergänzt, dass es so möglich sei, über die Konrad-Adenauer-Allee und die Kirchbachstraße zur Stader Straße zu gelangen. Die Buslinie 25 werde in zwei Linien aufgeteilt: demnach würde eine Linie über die Konrad-Adenauer-Allee fahren, die zweite über die Vahrer Straße und Sebaldsbrücker Heerstraße zur Stresemannstraße.

Mine Müller fragt, ob die Nutzer:innen der Kleingärten an der Konrad-Adenauer-Allee (Bereich Vahr) einen Zugang zu ihren Parzellen haben werden. Dies wird von Kevin Eveslage bejaht.

Ralf Bohr bittet um Beantwortung der Frage, ob es während der vierjährigen Bauphase auch eine Bevorrechtigung für den öffentlichen Personennahverkehr geben werde. Armin Dettmer antwortet, dass die Maßnahme mit der Bremer Straßenbahn AG kommuniziert worden sei. Zwei Fahrspuren sollen aufrechterhalten bleiben und es werde in kurzen Bauabschnitten gearbeitet.

Waltraut Otten fordert für die Bauzeit Unterstellmöglichkeiten an den provisorischen Haltestellen.

Hans-Peter Hölscher teilt mit, dass die Querspange weiterhin abgelehnt werde. Durch den Bau dieser Querverbindung werde die Linie 2 auf die neue Strecke umgeleitet und nicht mehr zum Depot Sebaldsbrück fahren. Damit reduziert sich der Takt nach Sebaldsbrück - das zusätzliche Angebot wird also mit einer Einschränkung an anderer Stelle einhergehen. Christian Meyer ergänzt, dass er sich wünsche, dass etwas zum Ausbau der Malerstraße gesagt worden wäre. Der Beirat setzt sich für eine Verbindung von der Straßenbahnhaltestelle Weserwehr zur Malerstraße ein. Damit könnte die Linie 3 weiter bis zum Depot Sebaldsbrück fahren und so die Linie 2 teilweise ersetzen. Er schlägt eine Behandlung im zuständigen Fachausschuss vor. Weiterhin bittet er, bei den Planungen der Verkehrsführung die Zufahrt zur Recyclingstation Hastedt zu gewährleisten. Armin Dettmer teilt mit, dass er diesen Hinweis mitaufnehme. Abschließend bittet Christian Meyer um die Benennung der Kosten und der Länge der Baumaßnahme. Armin Dettmer antwortet, dass für annähernd 1,5 Kilometer Strecke Kosten von ca. 43 Millionen Euro anfallen werden.

Auf die Frage von Reinhard Zwilling, ob wegen des Trogbauwerkes auch die Eisenbahnbrücke erneuert werde, antwortet Armin Dettmer, dass die Deutsche Bahn AG diesbzgl. bisher nichts dazu habe verlauten lassen. Abschließend teilt er mit, dass die heutige Vorstellung im Beirat nur der „erste Aufschlag“ gewesen sei. Das derzeitige Verkehrskonzept sei noch nicht im Detail ausgearbeitet. In 2024 werden die betroffenen Anwohner:innen direkt informiert.

TOP 7 Beiratsverschiedenes

Entsendung in Fachausschüsse

Hans-Peter Hölscher teilt mit, dass die SPD-Fraktion Sezer Öncü statt Jens Dennhardt in den Fachausschuss „Inneres, Kultur und Sport“ entsenden möchte.

Haushaltsantrag gem. § 1 Abs. 1 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter zum Haushalt 2024/2025: Anerkennung der Arbeit von Beiratsmitgliedern und sachkundigen Bürgern durch zeitgemäße Anpassung der Sitzungsgelder

⁵ Siehe Protokoll der Sitzung des Beirates Vahr vom 18.09.2028, Seite 4 unter [Protokolle - ORTSAMT SCHWACHHAUSEN / VAHR \(bremen.de\)](#)

Jörn Hermening verliert den Haushaltsantrag des Beirates Gröpelingen vom 05.07.2023 und lässt, da kein Aussprachebedarf signalisiert wird, anschließend darüber abstimmen, ob der Beirat Hemelingen sich dem Beschluss des Beirates Gröpelingen anschließt.

Die Senatskanzlei wird aufgefordert, sich für eine Erhöhung des Sitzungsgeldes auf € 40,00 pro Sitzung einzusetzen.

Begründung: Der Umfang von Beiratssitzungen und Fachausschüssen hat in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen. Sowohl die Themen und erweiterten Beteiligungsrechte des Beirates sind mittlerweile deutlich komplexer geworden, Fraktionsanträge und Bürgeranliegen in diesem Zusammenhang ebenso. Dazu kommt, dass - bedingt durch die Komplexität - die Dauer der Sitzungen zugenommen hat und sich infolge der eingehenden Befassung stadtteilpolitischer Themen, Sitzungen weiterhin häufig in die späteren Abendstunden verlagern. Selbstverständlich bedürfen einige Themen einer entsprechenden Vorbereitung und Beratung. Die aktuellen Preissteigerungen hinsichtlich der Energiekosten und im Einzelhandel sowie der Einkauf von Büromaterialien bewirken außerdem gestiegene Kosten im Hinblick auf die Arbeit der Beiratsmitglieder. Die ehrenamtlich geleistete Tätigkeit im Beirat - im Interesse des Stadtteils -, erfordert eine Wertschätzung sowie eine gebührende Anerkennung und bedarf eines Inflationsausgleiches. Der Beirat hält die moderate Erhöhung der vorgesehenen Pauschalsätze auf € 40,00 pro Sitzung für leistungsgerecht und angemessen; dies entspricht etwa drei Stunden á € 12,29 Mindestlohn in Bremen zuzgl. BSAG-Fahrtkosten i.H.v. € 2,85 Einzelticket. Zudem wird angemerkt, dass die letzte Anpassung im Jahr 2016 in Höhe von seinerzeit € 5,00 vorgenommen wurde.

Dieser Antrag wird auch in die Beiräte-Konferenz eingebracht

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

Globalmittelvergabe:

060-39/2023 SV Hemelingen von 1858 e. V. Anschaffung von Funkfahnen und 12 Regenjacken für Hemelingens Schiedsrichter, Gesamtsumme 903,73 €, Antragssumme 722,98 €

Stellungnahme des Geschäftsführungsausschusses vom 16.08.2023: Dem Beirat wird die Annahme in Höhe des gestellten Antrages empfohlen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Termine im Stadtteil

Am 26.08. ist das Hastedter Sommerfest!⁶

Am 02. und 03. startet die HeVie wieder durch!⁷

Vom 08. bis 10.09. findet das Arberger Dorffest statt!⁸

Nächste Beiratssitzung

Die nächste Beiratssitzung soll am 14.09.2023 um 19:00 Uhr im Bürgerhaus Hemelingen stattfinden.

gez. Hermening
Vorsitzender

gez. Dr. Kornek
stellvertr. Beiratssprecher

gez. Lüerssen
Protokoll

⁶ siehe unter [Start - Sommerfest in Hastedt \(sommerfest-hastedt.de\)](http://sommerfest-hastedt.de)

⁷ siehe unter [HEVIE-Hemelinger Vielfalt - Home \(hevie-bremen.de\)](http://hevie-bremen.de)

⁸ siehe unter <https://www.facebook.com/profile.php?id=100057263207679>